

# Celler Museen am Schlossplatz



Juli  
bis  
Dezember  
2019

## Celler Museen am Schlossplatz

### Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Sekretariat Tel. 05141/12 4555

Tel. 05141/12 4556

Museumskasse Tel. 05141/12 4540

Fax 05141/12 4599

bomann-museum@celle.de | www.bomann-museum.de

### Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4525

Büro Tel. 05141/12 4521

Fax 05141/12 4598

kunstmuseum@celle.de | www.kunst.celle.de

### Residenzmuseum im Celler Schloss

Schlossplatz 1 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/9090850

Museumsleitung Tel. 05141/12 4510

residenzmuseum@celle.de | www.residenzmuseum.de

## Öffnungszeiten

### Bomann-Museum Celle

### Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Di – So 11.00–17.00 Uhr

### Residenzmuseum im Celler Schloss

Saisonöffnungszeiten

November – April Di – So 11.00–16.00 Uhr

1.–3. Adventwochenende Di – So 10.00–17.00 Uhr

Mai – Oktober Di – So 10.00–17.00 Uhr

## Liebe Freundinnen und Freunde der Celler Museen,



im **Bomann-Museum** erwartet Sie in diesem Sommer ein spannender Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit: Die Ausstellung „Suche nach Herkunft“ gibt einen Überblick über drei Jahre Provenienzforschung in unserem Haus. Zum Jahresende begeben wir uns dann mit Ihnen auf Zeitreise: „Kalter Krieg und heißer Beat“ entführt uns in die spannenden 1960er Jahre.

Das **Residenzmuseum** feiert im Sommer wieder sein großes Schlossfest – in diesem Jahr führt es uns unter dem Motto „Hygge“ in den Norden: mit vielen Aktionen, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten. Außerdem locken im Herbst wieder einige Veranstaltungen in die Ausstellung „Zwischen Macht und Frömmigkeit“, um die Celler Schlosskapelle mit allen Sinnen zu erleben.

Im **Kunstmuseum** sind noch bis September „dynamic light“ von Daniel Hausig und das „dynamic light lab“ zu sehen. Danach entsteht im Dachgeschoss eine große Gestaltungswerkstatt: „Form folgt Vergnügen“ lädt alle Besucherinnen und Besucher, ob groß oder klein, dazu ein, nach Herzenslust zu modellieren

Zu unserer neuen **Eintrittsregelung** im **Bomann-Museum** und im **Kunstmuseum** haben wir viele positive Rückmeldungen bekommen. Haben Sie auch schon davon profitiert? Ihre Eintrittskarte (Erwachsene: 8,00 EUR) ist ab dem Tag des Erwerbs für einen ganzen Monat gültig und kann auch übertragen werden! Außerdem gilt der ermäßigte Gruppeneintrittspreis (5,00 EUR) bereits ab fünf Personen. **Freien Eintritt** gewähren wir Ihnen im Bomann-Museum und im Kunstmuseum samstags ab 13.00 Uhr.

Wir hoffen, dass Sie dies anregt, unsere Dauer- und Sonderausstellungen öfter zu besuchen und freuen uns auf Sie! Herzlichst Ihr

## Bomann-Museum Celle

### Museum für Kulturgeschichte



Seit über 100 Jahren präsentiert eines der größten kulturgeschichtlichen Museen Niedersachsens gegenüber dem Celler Schloss seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsens, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover.

Seit Ende Oktober 2013 sind die vollständig neu gestalteten Dauerausstellungen wieder zugänglich. Eine chronologische Einführung bietet einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Region. Darüber hinaus sind sechs Ausstellungsbereiche entstanden, in denen Facetten der lokalen Kulturgeschichte anhand von zahlreichen Objekten und unterschiedlichen Biografien entdeckt werden können.

Angeschlossen an das eingebaute Bauernhaus ist ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturgeschichte des Celler Raumes präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten.



Weiterhin zeigt das Museum kulturgeschichtliche und historische Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop.



Verlängert bis 15. September 2019

## Raumschiffwelten aus LEGO® Bausteinen – Stein auf Stein aus der Sammlung Lange

Fast tausend Lego® Modelle sind im Bomann-Museum auf über 500 qm zu bestaunen. Sie stammen aus einer der größten Privatsammlungen in Deutschland, der Sammlung von Andrea und Christian Lange. Schwerpunkt der diesjährigen Ausstellung bildet das Star Wars™ Thema. Aufwendige Raumfahrtsszenen lassen die Filme lebendig werden. Eine Besonderheit sind dabei drei virtuelle Mitmachstationen: Raumstationen, in denen die Besucherinnen und Besucher sich und ihre Raumschiffe ins Weltall versetzen können.



Der Siegeszug der bunten Steine startete 1958 in Billund, Dänemark. Seither haben die Steine auf ihrer Unterseite die charakteristischen Röhren, in die sich die Noppen der Oberseite fest einfügen: Stein auf Stein. Der Tischlermeister Ole Kirk Christiansen gründete das Unternehmen bereits 1932, produzierte anfangs jedoch Holzspielzeug. 1934 erfand er den Namen Lego® als Abkürzung für leg godt (dänisch = spiel gut).

Gut spielen können Kinder und Familien auch in der Ausstellung: mit Lego® Steinen selber bauen, der Fantasie freien Lauf lassen und Träume umsetzen. Weiterhin gibt es Workshops zum Bauen, Lego® Racer machen die Museumspädagogik unsicher und mit einer lustigen Rallye für die ganze Familie kann man die Ausstellung und das Museum erkunden.

*Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch):  
5,00 EUR / erm. 4,00 EUR*



05. Juli 2019 bis 29. März 2020

### Suche nach Herkunft: NS-Raubkunst im Bomann-Museum?!

Seit März 2016 erforscht das Bomann-Museum mit Unterstützung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste die Herkunft seiner Sammlungszugänge aus der NS-Zeit. Provenienzforschung war schon immer Teil der musealen Arbeit, wird aber seit 1998 besonders für alle Objekte durchgeführt, die zwischen 1933 und 1945 ihren Besitzer wechselten. Hintergrund ist die Washingtoner Erklärung von 1998, in der 44 Staaten die Absicht bekräftigten, Maßnahmen zur Auffindung unrechtmäßig entzogener Kulturgüter zu unternehmen und faire Lösungen mit den zumeist jüdischen Opfern oder ihren Nachkommen zu finden.

Entsprechend der Vielseitigkeit der Celler Sammlung sind sehr unterschiedliche Objektgruppen zu untersuchen. Dabei ist detektivischer Spürsinn gefragt, um die Herkunft so weit wie möglich zu klären. Dies kann sehr zeitintensiv sein und nicht immer gelingt unmittelbar eine lückenlose Rekonstruktion der Objektbiografie. Zahlreiche Quellen sind dabei zu sichten: angefangen von den Spuren auf dem jeweiligen Objekt über die Dokumentation im eigenen Haus bis hin zu Unterlagen in Archiven im In- und Ausland.

Die Ausstellung vermittelt einen Überblick über Ergebnisse aus drei Jahren Forschungsarbeit. Sie beleuchtet sowohl die Zugänge aus lokalem, jüdischen Besitz nach 1933 als auch Erwerbungen aus dem Kunsthandel. Darunter konnten bisher mehrere Objekte identifiziert werden, die infolge des systematischen NS-Kunstraubs in Europa enteignet wurden, unter anderem in den Niederlanden und Frankreich. Zwei 1943 erworbene Gemälde gehörten zuvor zur Sammlung des Hitler-Fotografen Heinrich Hoffmann. Diese und weitere Fälle sowie die spannenden Recherchewege können in der Ausstellung nachvollzogen werden.

*Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch): 5,00 EUR / erm. 4,00 EUR*



08. November 2019 bis 14. April 2020

### Kalter Krieg und heißer Beat – Die 60er zwischen Aufbruch und Alltag

Flower Power, 68er-Bewegung, Beatles, Woodstock, Farbfernsehen und Mondlandung – das verbindet man gemeinhin in den alten Bundesländern bzw. der damaligen Bundesrepublik mit den 1960er Jahren. Bilder von Aufbruch und Protest der Jugend, besonders der Studenten in den Großstädten, haben sich tief in das kollektive Gedächtnis eingegraben.



Die Ausstellung nimmt den langen Zeitraum von 1958 bis 1973 ins Visier. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem privaten Bereich, speziell auf den Veränderungen, die es für Frauen und Kinder, für die Familien und natürlich für jeden Einzelnen gibt und die sich vor dem Hintergrund der großen Umwälzungen als folgenreich erweisen, auch in Celle. Der Protest gegen traditionelle Strukturen verändert langfristig Familien und Beziehungen, das Berufsleben, Geschlechterrollen und Moralvorstellungen und damit die Gesellschaft. Dabei ist das Nebeneinander von Tradition und Moderne im Alltag allerdings oft konfliktträchtig oder widersprüchlich. Letztlich geht es um mehr Dialog und um mehr Teilhabe.

Ein neues Leitbild entsteht – Jugendlichkeit –, das immer noch aktuell ist und dessen Folgen auch heute sichtbar sind. Nach einer Einführung in den politischen Gesamtzusammenhang widmet sich die Schau den folgenden Themen: Modekultur, Wohnkultur, Konsum- und Freizeitkultur, Kinder- und Jugendkultur. Auch die Musik der Zeit kann gehört werden: eine besondere Sequenz gilt den Barking Bats, einer zuerst als Schülerband spielenden und bis heute in der originalen Besetzung auftretenden Band.

Die Ausstellung räumt mit einigen Mythen der „68er“ auf und bietet viele Anbindungen an die Gegenwart. Mitmachstationen laden zum aktiven Erleben der Ausstellung und zum Musikhören ein und sollen auch Familien und Kinder ansprechen.

*Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch): 5,00 EUR / erm. 4,00 EUR*

## Begleitprogramm zu den Sonderausstellungen

### Suche nach Herkunft: NS-Raubkunst im Bomann-Museum?!

#### Kuratorenführungen

07.07., 11.30 Uhr  
21.07., 11.30 Uhr  
18.08., 11.30 Uhr  
29.09., 11.30 Uhr  
24.11., 11.30 Uhr

#### Vorträge

04.09., 19.00 Uhr

Drei Jahre Provenienzforschung in den Celler Sammlungen – Ein Überblick (Christopher M. Galler, M. Ed.)

16.10., 19.00 Uhr

Städte als Auktionsgänger – Beispiele aus dem Berliner Auktionshaus Hans W. Lange (Dr. Caroline Flick)

04.12., 19.00 Uhr

Hitlers Leibfotograf Heinrich Hoffmann und seine Kunstsammlung: Raubkunst, Restitution und offene Fragen (Sebastian Peters M.A.)

*Kino des Museums, Eintritt: 5,00 EUR*

#### Museums-Melange

11.07., 15.30 Uhr

Die Celler Juden und das Bomann-Museum

12.09., 15.30 Uhr

Von Nijenrode nach Celle – Die Tapiserie aus dem Besitz des Amsterdamer Kunsthändlers Jacques Goudstikker im Celler Schloss

14.11., 15.30 Uhr

Zwischen wilden Tieren von Frankreich nach Celle – Die Geschichte des Gemäldes der Herzogin Eléonore d'Olbreuse

#### Workshop für Schulklassen

*Geeignet ab 9. Klasse, Dauer: 120 Minuten*

*Kosten: 80,00 EUR, Adrian Schwinge, Tel. 05141/12 4506*

Im Rahmen des Workshops besteht die Möglichkeit, die Herkunft von Objekten aus der Ausstellung „Suche nach Herkunft“ selbst zu recherchieren.



## Begleitprogramm zu den Sonderausstellungen

### Kalter Krieg und heißer Beat – Die 60er zwischen Aufbruch und Alltag

#### Kuratorenführungen

10.11., 11.30 Uhr  
22.12., 11.30 Uhr

#### Gottesdienst in der Ehrenhalle

08.12., 11.00 Uhr

„Unter den Talaren – Muff von 1000 Jahren“.

(Pastor Dr. Andreas Flick, Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde und Pastor Dr. Peter Söllner, Ev.-luth. Concordia-Gemeinde).

#### Museums-Melange

12.12., 15.30 Uhr

Sixties – Von Kostüm bis Minirock

**Workshops zur Ausstellung finden Sie auf den Seiten 16/17**



#### Konzert

08.09., 17.00 Uhr

#### Trio „Intermezzo Armonico“

Zwei Flöten und eine Harfe, eine selten zu hörende Kombination mit vorwiegend heiterer und spielfreudiger Musik vom Barock bis zur Moderne. Zu den Geschwistern Ellen und Hans-Jörg Wegner (Harfe und Flöte) gesellt sich als „Zwischenspieler“ der Flötist Martin Glück. Salonmusik verbindet sich mit Variationen über bekannte (Opern-)Themen und weitgehend tonal gebundener Musik des 20. Jahrhunderts. Es erklingen Werke von Komponisten wie Bach, Beethoven, Donizetti, Rossini, Hindemith, Schostakowitsch, Martin u.a. *Gemeinschaftsveranstaltung des Bomann-Museums und des Künstlervereins Celle. Abendkasse: 18,00 EUR, Mitglieder des Museumsvereins 16,00 EUR, Schülerinnen und Schüler 8,00 EUR.*

## Vortrag



14.11., 18.30 Uhr

### Luftmunitionsanstalt 4 XI und Untertageverlagerung Löwe (Hendrik Altmann)

Bei Höfer und Habighorst entstanden bis 1945 ober- und unterirdische Rüstungsanlagen. Im ehemaligen Kalisalzschacht Mariagluck wurden bei Kriegsende Kulturgüter und Archivmaterial eingelagert. Im

Vortrag berichtet der Heimatforscher Hendrik Altmann über seine Recherchen zu diesen Einrichtungen.

*Eintritt 5,00 EUR*

## Museums-Melange

Genießen Sie einen Nachmittag im Museum – mit einer unterhaltsamen Kurzführung und anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café.

*Eintritt inklusive Kaffee & Kuchen: 8,50 EUR;*

*Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.*

*Karten unter Tel. 05141/12 4540*

### Termine und Themen:

11.07., 15.30 Uhr

Die Celler Juden und das Bomann-Museum (Christopher M. Galler, M. Ed.)

12.09., 15.30 Uhr

Von Nijenrode nach Celle – Die Tapiserie aus dem Besitz des Amsterdamer Kunsthändlers Jacques Goudstikker im Celler Schloss (Christopher M. Galler, M. Ed.)

10.10., 15.30 Uhr

Von Bürgertöchtern und Dienstmädchen (Hilke Langhammer M.A.)

14.11., 15.30 Uhr

Zwischen wilden Tieren von Frankreich nach Celle – Die Geschichte des Gemäldes der Herzogin Eléonore d'Olbreuse (Christopher M. Galler, M. Ed.)

12.12., 15.30 Uhr

Sixties – Von Kostüm bis Minirock (Dr. Kathrin Panne)

## Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle

Eberhard Schlotter (1921–2014) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Kunst nach 1950. Der international anerkannte Maler und Grafiker lebte und arbeitete in Spanien und Deutschland. 1993 wurde die Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle gegründet. Sie umfasst einen erheblichen Teil des äußerst umfangreichen und vielschichtigen Werkes von Eberhard Schlotter.



Ziel der Stiftung ist die Pflege und kunsthistorische Aufarbeitung seines Lebenswerkes. Die zahlreichen Facetten seines Werkes werden von der Stiftung nach und nach in themenspezifischen Publikationen und Ausstellungen erarbeitet und vorgestellt. Dem Besucher bietet sich im Bomann-Museum die besondere Möglichkeit, bedeutende zeitgenössische Kunst am Beispiel eines Künstlers aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen und ihre Entwicklung im Rahmen einer Werkanalyse zu verfolgen.

[www.eberhard-schlotter-stiftung.de](http://www.eberhard-schlotter-stiftung.de)

## The Tansey Miniatures Foundation

Mehr als vierzig Jahre lang sammelte das in Celle ansässige deutsch-amerikanische Ehepaar Tansey Miniaturen. Dabei entstand eine Sammlung, die heute zu den weltweit bedeutendsten zählt, was sowohl ihren Umfang wie auch ihre durchgehend hohe Qualität anbetrifft. Ihr zeitlicher Rahmen reicht vom späten 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

1997 überführten die Tanseys ihre Sammlung in eine Stiftung, die 2012 aufgrund der wachsenden Internationalität der Sammlung in „The Tansey Miniatures Foundation“ umbenannt wurde. In wechselnden Ausstellungen zeigt die Stiftung Werke der Sammlung im Bomann-Museum. Mit einem webbasierten Zugang zur Sammlungsdatenbank, einer hochkarätigen Präsentation mit eigener Forschungsbibliothek sowie der Veranstaltung internationaler Symposien genießt die Stiftung heute große Anerkennung in Fachkreisen weltweit.

[www.tansey-miniatures.com](http://www.tansey-miniatures.com)



**THE TANSEY  
MINIATURES  
FOUNDATION**

Bis 03. November

## SCHWARZE KUNST. Entdeckung einer Farbe im Werk von Eberhard Schlotter

Mit dem harten Licht Spaniens entdeckte Eberhard Schlotter auch die Qualitäten des Schattens und eroberte so die schwarze Farbe für seine Bildwelten. Die Varietäten von Schwarz dienten ihm nicht allein als malerische Provokation gegen die Farbenwelt, sondern halfen ihm, emotionale Extremzustände oder magische Zwischenreiche darzustellen. Motivisch stellte er Schwarz vor allem auch in der Grafik oft ins Zentrum der Aufmerksamkeit und lotete die Spielarten der Finsternis aus. Gemälde und Grafiken von Eberhard Schlotter ermuntern zum Nachdenken über Wirkung und Bedeutung der unbunten Farbe Schwarz.

Sa., 12.10., 11.00–16.00 Uhr

Kunstworkshop: Wo Licht ist, ist auch Schatten.

Auf den Spuren der Farbe Schwarz.

Experimentelles Arbeiten mit verschiedenen Materialien.

Leitung: Christiane Theilmann, bildende Künstlerin,

Kunstpädagogin

*Teilnahmekosten: 15,00 EUR*

*Anmeldung und Information: 05141/12 4555 und 12 4556*

### Öffentliche Führungen:

So., 08.09., 11.30 Uhr

So., 03.11., 11.30 Uhr



Bis Frühjahr 2020

## Miniaturen aus der Zeit des Barock in der Sammlung Tansey

Im Mittelpunkt der aktuellen Sonderausstellung – die bereits sechste Epochenausstellung aus der Sammlung Tansey – steht die wenig bekannte, aber besonders glanzvolle Barockminiatur. Sie wird hier anhand von 120 ausgewählten Werken vorgestellt. Mit dem begleitenden zweisprachigen Katalog wird der Miniatur dieser Epoche erstmals auch eine eigene Publikation gewidmet.

Die Objekte illustrieren die Frühzeit der europäischen Miniaturmalerei vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis in das dritte Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts. Zu sehen sind Werke aus der ersten Blütezeit in England, von wo aus sich diese Porträtkunst über Frankreich, wo der Hof Ludwigs XIV. stilbildend wirkte, in ganz Europa ausbreitete. Nach der Aufhebung des Edikts von Nantes und der Flucht vieler in der Uhrenindustrie spezialisierter Handwerker aus Frankreich blühte die Miniaturmalerei auch in Genf auf. Hier wurde in erster Linie die Technik des Emails geschätzt, die durch einige herausragende Objekte vertreten ist.



Dargestellt sind überwiegend Herrscher sowie Angehörige des Adels. Die meisten Miniaturen der Barockzeit wurden in Wasserfarben auf feinem Pergament, sogenanntes Velin, gemalt, einer aus der Buchmalerei übernommenen Technik. Erst im Verlauf des 18. Jahrhunderts wurde das Elfenbein als Malgrund geläufig.

### Vorschau 2020

Für das Jahr 2020 sind eine neue Ausstellung sowie ein internationales Symposium in Vorbereitung: Miniaturen der Zeit Napoleons aus der Sammlung Tansey

*Eröffnung: 26.06.2020,*

*Symposium am 27. und 28.06.2020.*

*Informationen unter: [www.tansey-miniatures.com](http://www.tansey-miniatures.com)*

## Kommt ins Museum! Museum erleben mit Kopf, Herz und Hand

### Bildung und Vermittlung in der museumspädagogischen Werkstatt

Ob Familien, Groß oder Klein, Alt oder Jung, allein oder in der Gruppe, für jeden gibt es im Bomann-Museum etwas zu entdecken und zu erkunden.

Auch für Kindergärten, Schulklassen und sonstige Bildungseinrichtungen halten wir, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse und mit Blick auf die Bildungs- und Lehrpläne, passende Vermittlungsangebote bereit.

Das abwechslungsreiche Programm orientiert sich an den Dauer- und Sonderausstellungen des Museums. Das handlungsorientierte Lernen, aber auch der Spaß, das Spiel und die Kreativität stehen hierbei im Vordergrund. Der Besuch im Museum bietet einen besonderen außerschulischen Lernort, bei dem während des Entdeckens, Ausprobierens und Experimentierens ganz nebenbei Wissen vermittelt und die eigenen Stärken gefördert werden. Der Werkstattraum, ausgestattet mit Werkzeugen und Materialien aller Art, bietet die Möglichkeit, mit Kopf, Herz und Hand ganz praktisch die zuvor gewonnen Eindrücke zu festigen und zu begreifen. Viel Spaß beim Stöbern in unserem aktuellen Programm.

*Weitere Informationen: Abteilung Bildung und Vermittlung, Elke Grassl, Tel. 05141/12 4507, [elke.grassl@celle.de](mailto:elke.grassl@celle.de) oder Adrian Schwinge, Tel., 05141/12 4506, [adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de)*



## Unsere Angebote für Kindergärten

### KUKITA Nur gucken? Nicht anfassen? Nicht bei uns!

Von A wie Apfelmus bis Z wie Zählen bietet die museumspädagogische Abteilung des Bomann-Museums Kindergartenkindern spielerisch die Möglichkeit ein Museum kennenzulernen.

Angelehnt an den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sollen die Dinge im Museum aktiv erforscht und entdeckt werden. Was ist eigentlich ein Museum? Und warum darf man die Sachen darin nur „mit den Augen anfassen“? Neugier und Forscherdrang der jüngsten Kinder sind ausdrücklich erwünscht und werden im „Erlebnisraum“ Museum kreativ unterstützt.

In Absprache werden die Rundgänge und das anschließende Werkstattangebot an aktuelle Kita-Themen angepasst.

*Anfragen an Elke Grassl, Tel. 05141/12 4507 [elke.grassl@celle.de](mailto:elke.grassl@celle.de)  
Für Kinder ab 3 Jahren (maximal 20 Teilnehmer)  
Dauer: 60–90 Minuten, Kosten: 40,00–60,00 EUR*

## Unsere Angebote für Schulen

### Das Bomann-Museum macht Schule

Die Angebote für Schulklassen finden in zwei unterschiedlichen Formaten statt. Zum einen bringen altersgerechte, interaktive und dialogische Führungen die Schülerinnen und Schüler mit den Themen des Museums in Kontakt. Zum anderen lassen sich die Führungen mit Kurzworkshops verbinden. Dort setzen sich die Schülerinnen und Schüler praktisch und selbstständig mit Themen auseinander und steigern so ihre Sach- und Kommunikationskompetenzen.

Ziel ist dabei, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, wichtige Grundbegriffe und Werte unseres Alltags – wie Familie, Geschlecht, Körper, Hygiene, Kleidung, Ernährung, Wohnen oder Arbeiten – durch deren Geschichtlichkeit als wandelbar zu begreifen und kritisch zu hinterfragen.

Die Vermittlungsangebote richten sich nach dem Kerncurriculum des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie nach den Bildungsplänen der Schulen. Zusätzlich entwickeln unsere Museumspädagogen gerne gemeinsam mit Schulen und Lehrern längere, individuelle Projektangebote.

*Fragen sie gern nach unserer Broschüre für Schulen und Lehrer und lassen sie sich von uns per Email auf dem Laufenden halten. Die Broschüre mit allen Themen finden Sie auch auf unsere Homepage.*

*Anfragen an: [adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de), Tel. 05141/12 4507*

*Anmeldungen: 05141/12 4555 oder 12 4556*



## Führungen für Lehrkräfte

In entspannter Atmosphäre können Lehrkräfte von Grund- und weiterführenden Schulen das Bomann-Museum Celle und das pädagogische Programm kennenlernen. Die Museumspädagogen führen anhand ausgewählter Objekte mittels Kurzführungen in die Dauerausstellungen des Hauses ein. Daneben stellen sie zu jeder Dauerausstellung das museumspädagogische Vermittlungsangebot für Schulklassen vor und geben einen methodischen Einblick in den Ablauf von Schulbesuchen. Anschließend stehen die Museumspädagogen gern für einen gemeinsamen Austausch zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei!

*Termine: 06.08., 14.00–15.00 Uhr und 20.08., 16.00–17.00 Uhr  
Gern können sie die Führung als Gruppe zu einem gesonderten Termin buchen.*

*Anfragen an: [adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de), Tel. 05141/12 4507*

*Anmeldungen: 05141/12 4555 oder 12 4556*

## Für Groß und Klein: HAPPY BIRTHDAY Geburtstage im Museum feiern!

Ein unvergessliches Fest an einem ganz besonderen Ort feiern! In der museumspädagogischen Werkstatt erleben große und kleine Besucher und Besucherinnen Spaß, Spiel und Spannung. Alles beginnt mit einem Rundgang oder einer Rallye durch das Museum zum ausgewählten Thema, bei dem der Wissensdurst gestillt wird. Mitgebrachte Speisen und Getränke dürfen mit dem Freundeskreis an der festlich gedeckten Tafel verputzt werden, um dann mit frischer Kraft auszuprobieren, zu basteln, zu spielen, zu werkeln und zu tüfteln und im Anschluss noch ein selbsthergestelltes (Kunst-)Werk mit nach Hause zu nehmen.

*Alter: 5–99 Jahre, Dauer: mindestens 120 Minuten, Verlängerung nach Absprache möglich. Kosten: 80,00 EUR, für Gruppen bis 12 Personen, Anmeldungen: Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556*

### Diese Themen warten darauf, entdeckt zu werden:

Alte Kinderspiele – Töpfern, Daumenschälchen und Figuren – Steinzeit – Märchenhaftes Museum – Mit allen Sinnen – Die Klang- und Krachwerkstatt – Wie kommt die Milch in die Kuh? – Können Schafe fusseln? – Wie kommt der Apfel ins Glas? – Feuer&Wasser – Kartoffelpower – Erfinderwerkstatt – Lego® WeDo ausprobieren – Yum-Yum Tour, lecker lecker!

## Werkstatt für Groß und Klein

Für alle, die Spaß am gemeinsamen Werkeln, aber weder das richtige Material noch ausreichenden Platz zu Hause haben, ist die Werkstatt für Groß und Klein wie geschaffen. Hier können sich Großeltern mit Enkeln oder Eltern mit Kindern zwei Stunden lang „kreativ austoben“, gemeinsam in Zweier- oder Dreier-Teams bauen und basteln und anschließend das so entstandene Werk mit nach Hause nehmen.

### Themen und Termine

**(jeweils 15.30 Uhr):**

01.09.: LEGO® WeDo

27.10.: Drachen basteln

24.11.: Adventskalender bauen

*Kosten: Zweier-Team 9,00 EUR, Dreier-Team 12,00 EUR, verbindliche Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.*



## Workshops zur Ausstellung „Kalter Krieg und heißer Beat“

### „...wo moderne Menschen wohnen,...“ – Werbekampagnen entwerfen

Werbung ist nicht nur ein Foto des zu verkaufenden Produkts. Werbung ist die Vermittlung einer Lebensweise, eines lifestyles, den nur der Kauf eines Produkts möglich macht. Nie verstand man dies besser als in den 1960er Jahren, der Zeit des Wirtschaftswunders und des steigenden Konsums. Im Workshop werden die Schülerinnen und Schüler selbst zu Werbedesignern. Nach einer kurzen Führung durch die Ausstellung entwickeln sie selbstständig Werbekampagnen für Produkte, fassen eine Zielgruppe ins Auge, erarbeiten sich deren zeitgenössische Lebensweise, Kultur und Werte und entwerfen ein passendes Werbeplakat oder drehen einen kurzen Werbespot. Dabei erkunden die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Lebenswelt der 1960er Jahre in Deutschland, sondern lernen auch, kritisch mit dem Medium Werbung umzugehen und dieses zu hinterfragen.

*Termin nach Absprache. Für Geschichts- und Politikunterricht sowie Werte und Normen, Jahrgang 8–13 Dauer: 150 Minuten, Kosten: 100,00 EUR, Informationen und Anmeldung unter [adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de) oder 05141/12 4506*

### Ganz schön Hippie! – Die 1960er Jahre und ihre Mode

Die 1960er Jahre waren eine Zeit der Veränderung. Neben der Welt der Erwachsenen wuchs eine eigenständige Kultur der Jugend. Nirgends zeigte sie sich so bunt und eindeutig, wie in der Mode.

In einer kleinen Führung betreten die Schülerinnen und Schüler die Welt, in der ihre Eltern und Großeltern aufgewachsen sind. Sie testen deren Spielzeuge, hören ihre Musik und lauschen ihren Geschichten. Und natürlich erfahren sie, wie merkwürdig sich ihre Großeltern damals anzogen und warum sie dies taten. Anschließend ist der innere Modedesigner der Schülerinnen und Schüler gefragt. Mit ihrem neugewonnenen Wissen über die Zeit der 1960er Jahre entwerfen sie selbst Kopf- und Armbänder, Ketten oder Anstecker im Stil der 1960er Jahre. *Termin nach Absprache, Jahrgang 1–4, Dauer: 120 Minuten, Kosten: 80,00 EUR, Informationen und Anmeldung unter [adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de) oder 05141/12 4506*

### Waren wir Rebellen? Erinnerungen an die 1960er Jahre – Geschichts-Kaffee

An vier Nachmittagen tauchen wir in die 1960er Jahre ein: Mit und für die, die dabei waren, und für die, die davon hören wollen.

Die 60er Jahre: Aufbruch, Irritation, Beat und Hippies, Pilzköpfe, Anzüge, Minikleid, Demos und Rebellen. Für viele von uns sind die 1960er Jahre Teil der persönlichen Geschichte. Wir wollen uns gemeinsam erinnern: Wie war das damals? Was trugen wir, was haben wir gegessen? Welche Musik haben wir gehört, welche Filme gesehen? Was haben wir geliebt oder gehasst? Und was hat sich damals verändert, zuhause, in der Schule, auf der Straße?

Das Bomann-Museum und die vhs Celle laden zu einem Geschichts-Kaffee ein. Gemeinsam erkunden wir mit Kuratorin Dr. Kathrin Panne während des ersten Treffens die Ausstellung und lassen uns anschließend in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Keksen anregen: Zum Austausch von Erinnerungen, zum Nachfragen und zum Erzählen.

*Termine: 14.11., 21.11., 12.12. und 23.01., Beginn jeweils 15.00 Uhr. Für alle Termine wird eine Kursgebühr in Höhe von 15,00 EUR fällig. Für den Besuch eines einzelnen Treffens fällt eine Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR an.*

*Informationen und Anmeldung über die vhs Celle, [www.vhs-celle.de](http://www.vhs-celle.de) oder per Mail an [anmeldung@vhs-celle.de](mailto:anmeldung@vhs-celle.de); Kursnummer 19BCE1105.*

### Actionbound

Entdecken sie die 1960er Jahre von ihrer geheimnisvollen Seite mit der App Actionbound. Machen Sie sich mit ihrem Handy in der Ausstellung auf Spurensuche und versuchen Sie, alle versteckten Rätsel zu lösen, um den Geheimnissen der Objekte und der Welt der 1960er Jahre auf den Grund zu gehen. Bei diesem multimedialen Quiz sind Beobachtung, Kreativität und Teamwork gefragt.

*Die Nutzung des Actionbounds eignet sich für Einzelbesucher, Gruppen und Schulklassen von 10–99 Jahren.*

*Die Nutzung ist kostenlos! Den Code zum Herunterladen des Actionbounds erhalten sie an der Museumskasse.*

## KUKI-Werkstatt – Kultur kinderleicht

Du möchtest allein oder mit deinen Freunden eine kreative Zeit verbringen? Dann komm ins Bomann-Museum zu KUKI – Kultur kinderleicht! Hier entstehen das ganze Jahr über alle 14 Tage samstags tolle Dinge, die im Anschluss an einen Rundgang durch das Museum und kreatives Werkeln in der museumspädagogischen Werkstatt mit nach Hause genommen werden dürfen.

### Themen und Termine (jeweils 11.00 Uhr):

- 13.07.: Malereien an Staffeleien
- 27.07.: Sommerseife selbstgemacht
- 10.08.: Steinzeit KUKI – Korn mahlen und Brot backen
- 24.08.: Kneten, Formen, Modellieren
- 07.09.: Die Holzwerkstatt
- 21.09.: Bomanns alte Kinderspiele
- 05.10.: Die Herbstwerkstatt – Drachen basteln
- 19.10.: Wie kommt der Apfel ins Glas? – Apfelmus selbst gemacht
- 02.11.: Laterne, Laterne...
- 16.11.: Kerzen selbstgemacht!
- 30.11.: Weihnachtliche Filzanhänger (Nadelfilzen)
- 14.12.: Die Backwerkstatt im Advent
- 28.12.: Experimente KUKI

*Für alle KUKI-Termine ist eine verbindliche Anmeldung sowie eine rechtzeitige Absage bei Nichteinhalten des Termins erforderlich. Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556, Kosten pro Teilnehmer: 5,00 EUR*

## Spezial-KUKI: Doc Hu lässt die Atome tanzen (Teil I)

Was wäre Celle ohne seine großen Unternehmer wie Harry Trüller und Wilhelm Berkefeld? Aber kein Unternehmer kommt ohne Erfindung aus. Und hinter jeder Erfindung stecken große Erkenntnisse aus spannenden, wissenschaftlichen Experimenten! Deshalb fragen wir uns: Wie funktioniert eine Dampfmaschine, ein Elektro- oder ein Heißluftmotor? Wie funktioniert ein Dampfschiff oder ein U-Boot? Das fragt ihr euch auch? Dann kommt in die museumspädagogische Werkstatt des Bomann-Museums zu unserem Spezial-KUKI: Dort klärt uns Doc Hu in 30 faszinierenden Experimenten

auf! Gemeinsam erzeugen wir Blitze, fangen Elektronen ein, zaubern mit Luftballons, lassen eine Drucklufttrakte fliegen, bauen aus einem Taschentuch einen Akku und erzeugen Strom aus Licht oder Wärme. Und wer weiß: Vielleicht gelingt euch die nächste große Erfindung!

Doc Hu, das ist der Physikochemiker Dr. Michael Huber. Er entwickelt seit vielen Jahren Experimente für den Schulunterricht und führt seit 2014 zur großen Begeisterung aller Teilnehmer Experimentier-Kurse durch.

*Termin: 10.10. und 07.12, jeweils 14.00–15.30 Uhr*

*Für alle KUKI-Termine ist eine verbindliche Anmeldung sowie eine rechtzeitige Absage bei Nichteinhalten des Termins erforderlich. Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556, Kosten pro Teilnehmer: 5,00 EUR*

## Reparieren im Repair-Café

In der museumspädagogischen Werkstatt hat eine gute Idee aus Holland bereits viele Anhänger gefunden. Seit nunmehr sechs Jahren sind schon einige Alltagsgegenstände vor der Mülltonne gerettet worden. In erster Linie geht es um die Hilfe zur Selbsthilfe. Ehrenamtliche Allrounder helfen kostenlos (eine Spende ist herzlich willkommen) bei allen möglichen Reparaturen. Besucher und Besucherinnen des Repair Cafés bringen einen kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstand mit: Toaster, Lampe, Mixer, Fahrrad, Spielzeug, Kleinmöbel, die kaputte Naht an Hose oder Rock... Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gemeinsam gelingt.



**Termine: In jedem „geraden“ Monat am ersten Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr: 01.08. / 02.10.**

*(vorgezogen auf Mittwoch wegen des Tages der Deutschen Einheit) / 05.12.*

*In Kooperation mit der niederländischen Stiftung Repair Café: [www.repaircafe.de](http://www.repaircafe.de) Infos bei: Elke Graßl oder Adrian Schwinge, Tel. 05141/12 4507 oder 12 4506, [elke.grassl@celle.de](mailto:elke.grassl@celle.de); [adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de)*

## Museumsverein für Volkskunde, Kunst- und Landesgeschichte in Celle e.V.

Der Museumsverein wurde 1892 von 53 engagierten Bürgern gegründet und hat heute über 500 Mitglieder. Er fördert Neuanschaffungen, Ausstellungen und Publikationen des Museums. Außerdem engagieren sich die Mitglieder des Vereins auf verschiedenste Weise ehrenamtlich im Museum.

Der Jahresbeitrag beträgt 50,00 EUR für Einzelpersonen und 75,00 EUR für Paare. Der Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Die Mitglieder haben freien Eintritt im Museum. Sie erhalten Ermäßigungen für Studienfahrten und Exkursionen und jährlich die Celler Chronik.

*Weitere Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Museumsvereins in der Bibliothek des Museums, Kalandgasse 4, Tel. 05141/12 4512 (mittwochs 10.00–12.00 Uhr), per E-Mail: [info@museumsvereincelle.de](mailto:info@museumsvereincelle.de) oder im Internet: [www.museumsvereincelle.de](http://www.museumsvereincelle.de)*

## Exklusiv für Vereinsmitglieder Verein(t) im Museum

Auch im Herbst/Winter gibt es wieder ein besonderes Angebot für Vereinsmitglieder. Lassen Sie sich überraschen! Sie erhalten eine persönliche Einladung.



## Kennen Sie Celle?

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V., Außenstelle Celle – Kulturkreis Fachwerk

*Anmeldung für alle Termine in der Geschäftsstelle des Museumsvereins, Tel. 05141/12 4512 (Mi 10.00–12.00 Uhr oder AB) und [info@museumsvereincelle.de](mailto:info@museumsvereincelle.de).*

18.08., 15.30 Uhr

### Jüdischer Friedhof

1692 bekam die jüdische Gemeinde Celle ein Stück Land vor dem Hehlentor „bey dem also genannten Weingarten“ als Begräbnisplatz zugewiesen. Fast 300 der ehemals über 400 Grabsteine aus der Zeit von 1705 bis 1953 sind heute noch vorhanden und zeigen 250 Jahre jüdischer Friedhofskultur.

*Treffpunkt: Jüdischer Friedhof, Am Berge*

*Teilnehmerzahl: max. 30; Kosten: 3.00 EUR*

*Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen*

26.09., 17.00 Uhr

### Haus der Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg

Der Besuch des sogenannten Landschaftshauses ist eine ganz besondere Möglichkeit, etwas von der Geschichte und Bedeutung der Ritterschaft und der Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg zu erfahren und einen der schönsten Innenräume der Stadt Celle zu besichtigen. Der Syndikus der Landschaft, Graf v. Bernstorff, wird uns empfangen und durch das Haus führen.

*Treffpunkt: Eingangsportal Schlossplatz 6*

*Max. Teilnehmerzahl: 20; Kosten 3.00 EUR*

22.10., 16.00 Uhr

### Drilling Simulator Celle

#### Deutsches Zentrum für Hochleistungsbohrtechnik und Automatisierung

Die Errichtung des Drilling Simulator Celle ist ein wesentliches Element zur Verstärkung der Forschungsarbeiten des im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossenen niedersächsischen Forschungsverbundes „Geothermie und Hochleistungsbohrtechnik – gebo“. Aufgabe des DSC ist es, die Realisierung der „Energiewende“ durch Hochtechnologie-Forschung im Bereich der kostengünstigen und umweltfreundlichen Erschließung des geologischen Untergrunds zu fördern. Zunächst erfahren wir etwas über den technischen Wandel der Erdölförderung in Deutschland und über neue Ansätze zur Bohrtechnik. Am Drilling Simulator können



danach Einstellungen des Bohrbetriebs nachgestellt werden. Die Besichtigung des mehr als 100 m langen Teststands rundet den Besuch in Celles kleiner innovativen, universitären Einrichtung der TU Clausthal-Zellerfeld ab.

*Treffpunkt: Zum Drilling Simulator 1, Altencelle (vormals: Baker-Hughes-Straße 5). Teilnehmerzahl: max. 15, Kosten: 3.00 EUR*

**22.11., 16.30 Uhr**

### **Besuch der Seilerei Dollenberg**

Die Seilerei Dollenberg ist ein alteingesessener Celler Familienbetrieb, der seit 80 Jahren besteht. 1938 übernahm Seilermeister Walter Dollenberg mit seiner Frau Elisabeth die 1879 gegründete Seilerei Conradi in der Mauernstraße. Von 1958 bis März 2016 war das Unternehmen in der Bergstraße ansässig. 1974 übernahm der Sohn Heinrich Dollenberg die Firma und setzte die Tradition des Seilerhandwerks in der vierten Generation fort. Leider war der Betrieb in der Bergstraße nicht erweiterbar und man musste umziehen. Am 1. April 2016 übernahm der Sohn Jan Dollenberg das Unternehmen und ein Neubau in Wathlingen wurde bezogen. Hier werden Seile, Leinen und Schnüre, gedreht und als technische Geflechte in allen Ausführungen und Materialien, hergestellt.

*Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben*

*Teilnehmerzahl: max. 20, Kosten: 3,00 EUR, Anmeldung bis 15.11.*

### **Tagesfahrt**

**06.10.**

mit Justus Steinbömer

Ziel der Fahrt ist Schloss Bothmer in Klütz. Auf der Hin- und Rückreise sind Stopps in Mölln und der Festung Dömitz geplant.

*Kosten, Teilnehmerzahl und Ablauf erfragen Sie bitte ab Mitte Juli in der Geschäftsstelle oder entnehmen Sie unserer Homepage.*

### **Vortrag**

**25.09., 19.00 Uhr**

**„Hinter Schloss und Riegel“**

(Ute Schäfer-Richter)

Selbstverständlich gehört das Celler Gefängnis – im Volksmund „Hotel Allerblick“ oder „festes Haus“ genannt – zum Bild der Stadt. Und doch will es einem als exterritoriales Gelände erscheinen. Das vor 300 Jahren im Stil einer barocken Schlossanlage erbaute Zuchthaus in Celle ist heute der älteste Gefängnisbau in Deutschland, der nach wie vor als Strafvollzugsanstalt genutzt wird. Als es kurz nach 1700 gegründet wurde, zeichnete sich der Aufbruch zu etwas Neuem ab, das über Stadt- und Landesgrenzen hinauswies: Der Umgang mit Verbrechen und Strafe begann sich tiefgreifend zu verändern und der Freiheitsentzug innerhalb von Gefängnismauern setzte sich allmählich als dominierende Strafform durch. Eine Weichenstellung, die bis heute Bestand hat. Ohne sich dessen bewusst gewesen zu sein, legten die damals Verantwortlichen mit der Einrichtung des Zuchthauses einen bedeutsamen Grundstein des modernen Gefängniswesens. Vor diesem Hintergrund widmet sich das jüngst erschienene Buch „Hinter Schloss und Riegel“ der Gründung und Entwicklung des Celler Gefängnisses im 18. Jahrhundert, das hier von der Autorin vorgestellt werden wird.

*Kino im Bomann-Museum*

*Kosten: 3.00 EUR, Anmeldung nicht erforderlich*



## Das Residenzmuseum im Celler Schloss

In einem der schönsten Welfenschlösser macht das Residenzmuseum Hofgeschichte und -geschichten lebendig: Fast drei Jahrhunderte lang war Celle ständige Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und damit Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums.

Spannende Inszenierungen und eine moderne Ausstellungspräsentation lassen den Besucher in den historischen Schlossräumen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner nachvollziehen – von der mittelalterlichen Burg bis zum Sommersitz der hannoverschen Könige im 19. Jahrhundert.



Die barocken Staatsgemächer des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm und seiner Gemahlin Eléonore d'Olbreuse bilden mit

ihren prächtigen Stuckaturen einen Glanzpunkt im Schloss. Herrliche Gemälde und wertvolles Mobiliar setzen die Räume wirkungsvoll in Szene. Auch ein mittelalterlicher Festsaal erweckt durch eine moderne Präsentation wieder zum Leben. Die vollständig erhaltene Schlosskapelle mit ihrer frühprotestantischen Ausstattung ist ein beeindruckendes Zeugnis der Renaissancekunst Norddeutschlands.

## Öffentliche Schlossführungen

### November bis März

Dienstag – Freitag 12.00 und 14.00 Uhr  
Samstag u. Sonntag 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

### April bis Oktober + 1.–3. Adventswochenende

Dienstag – Freitag, Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr  
Samstag stündl. 11.00–15.00 Uhr

*Kosten: 9,00 EUR pro Person, erm. 7,00 EUR, Familien 18,00 EUR*

*Informationen: Tel.: 05141/9090850*

*E-Mail: counter.schloss@celle-tourismus.de.*

*Sonderführungen finden Sie im Veranstaltungskalender unter [www.celle-tourismus.de](http://www.celle-tourismus.de).*

# Residenz Klänge

15.10., 19.30 Uhr

## ResidenzKlänge: Venedig – Ewige Moderne

Musik und Theater sind wesentliche Elemente der Residenzkultur – mit seiner Reihe „ResidenzKlänge“ möchte das Residenzmuseum auch diese Ebene zum Klingen bringen. Erleben Sie im Rittersaal des Celler Schlosses renommierte Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von musikalischen Lesungen oder Konzerten, stets auf den thematischen Spuren der Hofkultur an den einstigen Welfenhöfen.

Nach dem musikalischen Glanzpunkt aus Anlass des „Eleonorentages“, mit dem Ensemble „Arabesque“ gemeinsam mit Ariel Zuckermann, Leiter und Dirigent des Israel Chamber Orchestra, bietet das Residenzmuseum ein weiteres musikalisches Highlight am 15. Oktober. Mit dem Programm „Venedig - Ewige Moderne“ bringt das Ensemble „Theatrum Affectuum“ Musik aus der italienischen Stadt nach Celle. Die Verbindung zu dieser Musik ist geknüpft an den letzten hier residierenden Herzog Georg Wilhelm, war dieser doch ein großer Verehrer der venezianischen Kunst. Was damals nur dem Herzog vorbehalten blieb, darf heute das gesamte Publikum des Konzertes erleben: Die Musiker begeben sich auf eine Zeitreise durch 200 Jahre Musik aus der Dogenstadt, vom Beginn der gedruckten Musik um 1500, über neuartige virtuose Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts bis hin zu Klassikern des venezianischen Repertoires wie Vivaldi. Das 2004 in Amsterdam gegründete Ensemble für Alte Musik „Theatrum Affectuum“ glänzt in seinen Konzerten mit der Einbeziehung von Improvisationen.

*Ort: Rittersaal, Residenzmuseum im Celler Schloss  
Kosten: 18,00 EUR (ermäßigt: 15,00 EUR)*



## Neuerscheinung

24.09., 19.00 Uhr

### Ines Elsner: „Das Huldigungssilber der Welfen des Neuen Hauses Braunschweig-Lüneburg (1520–1706)“

Buchvorstellung im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Dr. Ines Elsner (Autorin), Dr. Albrecht Weiland (Verleger Schnell + Steiner), Dr. Christine van den Heuvel (Archivdirektorin a.D.) und Juliane Schmieglitz-Otten (Moderation).

*Ort: Rittersaal im Celler Schloss . Eintritt frei*

## Die Celler Schlosskapelle, ein Raum zum Staunen

05.07., 15.30 Uhr

Ein Raum zum Staunen:

Wie wollen wir leben?

*Ort: Residenzmuseum im Celler Schloss*

*Kosten: 10,00 EUR*

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.*

*Kartenvorverkauf an der Kasse des Bomann-Museums oder unter 05141/12 4540.*

### „Von Gott und der Welt“ –

### Entdeckungen in der Celler Schlosskapelle

Veranstaltung im Ausstellungsraum zur Celler Schlosskapelle im Turm über der Kapelle

An drei Abenden laden der Celler Theologe Michael Stier und Museumsleiterin Juliane Schmieglitz-Otten zu theologischen und kulturhistorischen Gedanken-Gängen ein. Sie beziehen sich auf ausgewählte Themenschwerpunkte der Schlosskapelle, werden musikalisch begleitet und mit einer Andacht beschlossen.

19.09., 19.00 Uhr

Von Gott und der Welt: Das Buch mit sieben Siegeln

24.10., 19.00

Von Gott und der Welt: Christus als Salvator Mundi

15.11., 19.00

Von Gott und der Welt: Das Weltgericht

*Kosten: 5,00 EUR*

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.*

*Kartenvorverkauf an der Kasse des Bomann-Museums oder unter 05141/12 4540. (Achtung: Zugang nicht barrierefrei!)*

## Schlossfest – Hygge! MitSommer im Park

Sa. 10.08., 13.00–24.00 Uhr // So. 11.08., 11.00–19.00 Uhr

Das nordische Schlossfest bietet unter dem Motto „Hygge“ den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Programm. Im Schloss informieren Sonderführungen über die Heiratsverbindungen des Celles Hofes in den Norden. Im zauberhaften Schlosspark warten kulinarische Köstlichkeiten, Verkaufsstände, Kleinkunst und Musik, die vollkommen in das „Hygge“-Gefühl eintauchen lassen. So kann man nordischen Märchen lauschen, zu bekannten ABBA-Songs tanzen oder dänische Genüsse erleben. Zudem starten am Schloss an beiden Tagen Ausfahrten mit historischen Stahlrädern. Hier können Sie sich von der Welt der Fahrradkultur faszinieren lassen oder selbst daran teilnehmen.

Ein eigener Bereich im Schlosspark ist den Kleinsten gewidmet, wo sie unter liebevoller Betreuung und Anleitung und kleine Abenteuer erleben können.

*Reduzierter Eintritt ins Residenzmuseum 3,00 EUR pro Tag / 5,00 EUR für beide Tage*

*Kinder, Schülerinnen und Schüler: Eintritt frei*

*Öffnungszeiten des Schlosses: Sa, 10.08., 10.00–20.00 Uhr und Sonntag, 11.08., 10.00–17.00 Uhr*



## Zwischen Mittag und Kaffee

### Öffentliche Kostüm- und Themenführungen im Celler Schloss

In dieser Reihe bietet die Celle Tourismus und Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit den Schlossführerinnen der Gästeführer-Gilde Celle Kostüm- und Themenführungen an. Von November bis Ende April werden die Gäste des Residenz-museums im Celler Schloss jeden Samstag um 14.30 Uhr zu unterschiedlichen Themen auf unterhaltsame Weise in längst vergangene Zeiten entführt.

Während dieser Rundgänge erfahren Sie charmant verpackt und unterhaltsam dargebracht vieles über die Geschichte der Celler Herzöge, über Klatsch und Tratsch, über höfische Sitten und Zeremonien, Ess- und Trinkgewohnheiten und familiäre Verquickungen mit anderen europäischen Fürsten-häusern.

*Kosten: 10,00 EUR pro Person, erm. 5,00 EUR / Dauer ca. 1 Std.  
Informationen: Tel. 05141/9090850 (Di bis So 11.00–16.00 Uhr)  
oder [www.celle-fuehrungen.de](http://www.celle-fuehrungen.de). Die Anmeldung wird empfohlen.  
Alle Termine und Preise unter Vorbehalt.*

02.11., 14.30

Themenführung: Kinder, Küche, Kirche – die 3 K's der Celler Residenz (Anke Maecker)

09.11., 14.30

Kostümführung: Kammerdiener Ernst (Harit Hornbostel)

16.11., 14.30

Themenführung: Sagen und Legenden rund um die Celler Herzöge (Karin Sohnemann)

23.11., 14.30

Kostümführung: Auf Spurensuche mit der Kammerfrau Juliette (Kornelia Quaritsch)

30.11., 14.30

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss (Anke Maecker)

07.12., 14.30

Themenführung: Von Völlerei und mystischen Festbanketten (Karin Sohnemann)

14.12., 14.30

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss (Anke Maecker)

28.12., 14.30

Kostümführung: Barocke Tafelkultur (Harit Hornbostel)

## Öffentliche Kinder- und Familienführungen

01.12., 14.30

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss für Kinder & Familien (Anke Maecker)

08.12., 14.30

Kostümführung: Von Burgen, Rittern & Gespenstern (Kornelia Quaritsch)

15.12., 14.30

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss für Kinder & Familien (Anke Maecker)

*Kosten: 10,00 EUR pro Person, erm. 5,00 EUR / Dauer ca. 1 Std.*

*Informationen: Tel. 05141/9090850 (Di bis So 11.00 - 16.00 Uhr) oder [www.celle-fuehrungen.de](http://www.celle-fuehrungen.de)*

*Die Anmeldung wird empfohlen. Alle Termine und Preise unter Vorbehalt.*

## Führungsangebote für Kinder und Jugendliche

Als außerschulischer Lernort bietet das Residenzmuseum die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen geschichtliche und kunstgeschichtliche Themen altersstufengerecht zu vermitteln.

*Weiterführende Informationen unter [www.residenzmuseum.de](http://www.residenzmuseum.de) oder unter Tel. 05141/9090850 (Di–So 11.00–16.00 Uhr)*

### Kindergartengruppen und Schulklassen

*KiGa und Jahrgangsstufen 1–6:*

- Besuch im Schloss (Kindergarten/1. Schuljahr)
- Empfang beim Herzog (1. bis 6. Schuljahr)
- Ahorn, Buche, Götterbaum – Die Natur im Celler Schlosspark entdecken (KiGa und GS)

*ab Jahrgangsstufe 7:*

- Der Celler Hof im Spiegel seiner Zeit
- Très chic. Kleidung, Mode und Zeremoniell
- Malerei, Silber, Stuck – Kunst im Celler Schloss

### Kostümführungen

*(ein Angebot der Celle Tourismus und Marketing GmbH und der Gästeführer-Gilde Celle, für alle Altersklassen)*

- Madame Lucie erzählt den Kindern vom Schloss
- Von Burgen, Rittern und Gespenstern
- Barock – Baröckchen
- Zeitreise im Celler Schloss
- Mit Kammerfrau Juliette durch das Schloss stöbern

*Die Angebote können auch von Schulklassen oder Kindergärten sowie für Geburtstagsfeiern gebucht werden.*

## Die Kinderstationen im Residenzmuseum

Für den individuellen Museumsbesuch bietet das Residenzmuseum einen eigenen Rundgang für seine kleinen Besucher. Eltern und Großeltern können sich gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln auf die Entdeckungsreise „Schlau durchs Schloss“ machen. Einzigartige „Schlossmöbel“ laden die Kinder dazu ein, die Themen des Residenzmuseums spielerisch zu entdecken. Es gibt nicht nur viel zu sehen, zu hören und zu riechen – auch Ausprobieren ist erlaubt und erwünscht!



## Museumsrallye für Kinder

Zu folgenden Themen werden Rallyebögen kostenlos an der Museumskasse ausgegeben:



### „Schlau durchs Schloss. Die Herren des Hauses erwarten dich...“

(Kinder von 8 bis 12 Jahre)

Auf eigene Faust geht's kreuz und quer durchs Museum: In einem spaßigen Quiz werden der Hausherr Herzog Georg Wilhelm und seine Verwandtschaft aus Hannover vorgestellt. Hierbei erfährt man, wie die Welfen einst Könige von England werden konnten.



### „Schlau durchs Schloss. Die Damen des Hauses erwarten dich...“

(Kinder ab 6 Jahre)

In diesem Quiz sind die Mädchen und ihr Wissen gefragt. Wer regierte neben dem Herzog im Celler Schloss und warum mussten sogar zwei Damen in die Verbannung? Hier können die jungen Besucherinnen mehr über das aufregende Leben der Damen am Celler Hof erfahren.

## Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Als das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt bietet das Kunstmuseum Celle am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt: Tagsüber werden Malerei, Grafik, Skulptur und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen und einen weiteren Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Weitere Lichtkunst-Highlights im Innen- und Außenbereich schufen unter anderem Brigitte Kowanz, Klaus Geldmacher, Francesco Mariotti, Vollrad Kutscher, Leonardo Mosso und Jan van Munster. Darüber hinaus sind in der Sammlung prominent vertreten: Timm Ulrichs, Dieter Krieg, Ben Willikens und Peter Basseler. Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys.

Über die Grenzen künstlerischer Disziplinen hinweg wird die Sammlung durch ein kontrastreiches Programm aus Sonderausstellungen, Kunstaktionen, Künstlergesprächen, Lesungen und Workshops ergänzt.



Bis 08. September

### Daniel Hausig. dynamic light Lichtkunst

Daniel Hausig sondiert in seinem Schaffen die oft noch unerforschten Auswirkungen künstlicher Lichtphänomene und lichttechnischer Innovationen unserer Zeit. Er sensibilisiert für die Wechselwirkungen zwischen Licht und Raum und Menschen in diesem Spannungsfeld.



Seine Werke sind zugleich technisch ausgeklügelt und sinnlich stimulierend. Hausig experimentiert mit Drucken elektrisch aktivierter Leuchtpigmente, oft in Kombination mit Text oder Sound. Er füttert digital gesteuerte LED-Displays mit Daten von natürlichen Lichtstimmungen und erzeugt so dramatische Veränderungen von Räumen und ihren Benutzern. Dann wieder nimmt er Licht mit auf Reisen: Seine Fotoarbeiten zeigen die wechselnde Wirkung derselben Lichtquelle an verschiedenen Orten kulturellen Wandels.

Daniel Hausig ist seit 2014 in der Sammlung Robert Simon vertreten. Für die aktuelle Ausstellung blickt er zurück auf seine künstlerische Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte. Er ist Professor für Licht und Intermedia an der Hochschule für Bildende Künste Saar.

#### Öffentliche Führungen

##### Sonntagsführungen

Beginn 11.30 Uhr  
30.06. | 28.07. | 18.08. | 08.09.

##### Lichte Nächte

Feierabendführung am langen Mittwoch, Beginn 18.00 Uhr  
26.06. | 31.07. | 28.08.

*Die öffentlichen Führungen sind kostenlos.*

*Museumseintritt: 8,00 EUR. Am langen Mittwoch ist der Eintritt ab 17.00 Uhr frei. Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums.*

### Begleitprogramm Daniel Hausig. dynamic light Lichtkunst

#### Führungen/Vorträge buchen

Wir empfangen Sie und Ihre Gruppe im Kunstmuseum und begleiten Sie beim Erkunden und Entdecken. Thema und Schwerpunkt gestalten wir nach Ihren Wünschen. Abendführungen, Vorträge und Arrangements zu besonderen Gelegenheiten ermöglichen wir gerne.

*Infos und Buchung unter Tel. 05141/12 4521*

#### Besondere Veranstaltungen

##### Lichte Nächte

*Geöffnet: 11.00–20.00 Uhr, Eintritt frei ab 17.00Uhr*

*Kostenlose Feierabendführung*

*Beginn 18.00 Uhr im Kunstmuseum*

Mi, 26.06. Abendöffnung am langen Mittwoch

Mi, 28.08. Abendöffnung am langen Mittwoch

##### Kuratorenführung

*Beginn 11.30 Uhr im Kunstmuseum*

So, 08.09. Abschlussführung

##### Museum am Mittag

*Beginn 13.00 Uhr*

*im Kunstmuseum*

Mi, 03.07. Schattenzauber.

Farbspiel im dynamic light lab

Mi. 04.09. Licht in Bewegung.

Zur Kunst von Daniel Hausig

*10-Minuten-Kurzvortrag + Suppe,*

*Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums, Kosten: 7,50 EUR*



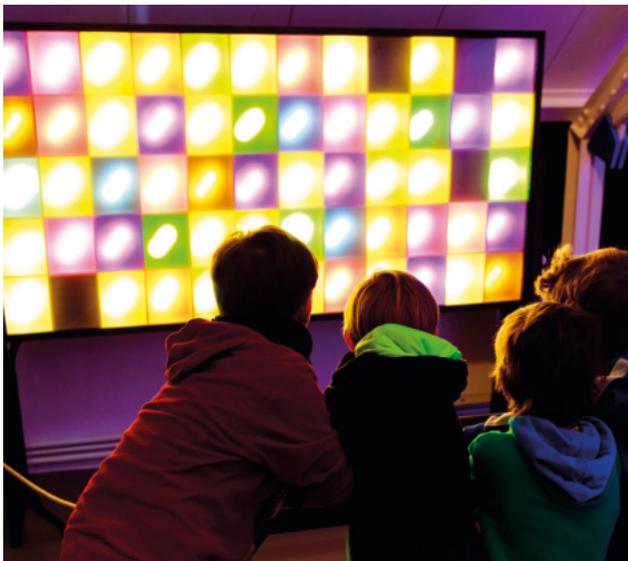
Bis 08. September

## dynamic light lab

Lichtkunst-Forschungslabor

Parallel zur Ausstellung dynamic light inszenieren Studierende der HBK Saar (Lehrgebiet Licht und Intermedia, Prof. Daniel Hausig) ein besonderes Kunstvermittlungsprojekt im Dachgeschoss des Kunstmuseums. Das dynamic light lab ist ein künstlerisches Forschungslabor. Es macht in modellhaften Installationen verschiedene Denkansätze und Handlungs-ideen zum ästhetischen Umgang mit Licht und Bewegung erfahrbar. Hier können Kinder und Erwachsene selbstständig mit Licht spielen und experimentieren.

*Das dynamic light lab richtet sich an Menschen aller Altersgruppen. Es ist im Rahmen des Museumsbesuches frei zugänglich. Gruppen bitten wir um Anmeldung unter 05141/12 4521*



23. September bis 17. November

## Form folgt Vergnügen

Offene Werkstatt

„Form folgt Funktion“ – jetzt gerade mal nicht! Im Kunstmuseum setzen wir an die Stelle des berühmten Gestaltungsleitsatzes der Bauhaus-Designer ein anderes Motto. Mit „Form folgt Vergnügen“ entsteht ein Biotop für „andere“ Werte: lieber weilen statt eilen, lieber Weg als Ziel, lieber Pi-mal-Daumen als Planverfahren.

Für zwei Monate verwandelt sich unser Obergeschoss in eine große Gestaltungswerkstatt, in der Menschen jeden Alters eingeladen sind, nach Herzenslust zu modellieren. Direkt vor Ort produzieren wir live und in großzügigen Mengen farbige Knete. Werkzeug und Arbeitsplätze stehen parat. Und dann heißt es Hände an die Knete und Bahn frei für das Formvergnügen. Aus allem, was vor Ort entsteht, wächst nach und nach eine Ausstellung – und mit ihr ein Raum voller Ideen, die Welt ein bisschen bunter zu machen.



*Die Knetwerkstatt ist offen für alle Besucherinnen und Besucher des Kunstmuseums. Familien sind herzlich willkommen, diese als wetterunabhängige Spielzone zu nutzen.*

*Mit der regulären Eintrittskarte kann man vier Wochen lang so oft kommen, wie man will. Oder man kann die Karte an andere Knetlustige weiterverschenken. Samstags ist der Eintritt ab 13.00 Uhr kostenlos, Kinder und Jugendliche haben immer freien Eintritt.*

*Wichtig: Gruppen bitten wir um Anmeldung. Unser Kunstvermittlungsteam steht gerne für Workshops zur Verfügung. Information und Anmeldung unter (05141) 12 4521.*

## Besondere Veranstaltungen

### Eröffnung „Ankneten!“

Die Knetwerkstatt startet mit großem Familienkneten  
Knetzeit 14.00–16.00 Uhr, Eintritt frei  
So, 23.09. Familienkneten

### Langer Mittwoch

*Geöffnet: 11–20 Uhr, Eintritt frei ab 17 Uhr*

*Kostenlose Feierabendführung*

*Beginn 18.00 Uhr im Kunstmuseum*

Mi, 25.09. Abendöffnung

Mi, 30.10. Abendöffnung

### Sonntagsführungen

*Beginn 11.30 Uhr im Kunstmuseum*

So, 20.10. Familienführung

So, 17.11. Familienführung

### Museum am Mittag

*Beginn 13 Uhr im Kunstmuseum*

Mi, 02.10. Weich und winzig. Die Kunst der kleinen Form

Mi, 06.11. Form folgt Funktion. Oder lieber doch nicht?

*10-Minuten-Kurzvortrag + Suppe, Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums, Kosten: 7,50 EUR*

## Museum am Mittag

Die erfrischend andere Mittagspause: Erst ein anregender Kurzvortrag, dann ein Löffel Leckeres in netter Gesellschaft. Die Veranstaltung findet immer am ersten Mittwoch des Monats statt und beginnt pausenpünktlich um 13 Uhr.

*Dauer: 30 Minuten. Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.*

*Eintritt inkl. Imbiss und Getränk: 7,50 EUR p. P.*

### Termine:

03.07., 13.00 Uhr

Schattenzauber. Farbspiel im dynamic light lab

04.09., 13.00 Uhr

Licht in Bewegung. Zur Kunst von Daniel Hausig

02.10., 13.00 Uhr

Weich und winzig. Die Kunst der kleinen Form

06.11., 13.00 Uhr

Form folgt Funktion. Oder lieber doch nicht?

04.12., 13.00 Uhr

Unter der Laterne. Mit Erich Wegner am Hafen

## Junges Gemüse

Kunstworkshop für junge Künstlerinnen und Künstler von 6 bis 12 Jahren: Nach einer spannenden Erlebnisreise durch das Kunstmuseum wird munter drauflos experimentiert und gestaltet. Psst: eine gute Gelegenheit für Eltern, in Ruhe ihre Einkäufe zu erledigen.

*Kosten: 5,00 EUR.*

*Anmeldung und Buchung unter Tel. 05141/12 4521.*

*Weitere Informationen finden Sie unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)*

### Termine:

31.08., 11.00-12.30 Uhr

Wilde Streifen. Felle erfinden

28.09., 11.00-12.30 Uhr

Spaghettiberg und Stullenstapel. Köstliches aus Knete

26.10., 11.00-12.30 Uhr

UFOs selbstgebaut. Kunst vom anderen Stern

23.11., 11.00-12.30 Uhr

Warten mit Farbe. Ein besonderer Adventskalender

21.12., 11.00-12.30 Uhr

Kleines Leuchten. Mini-Lichtkunst zum Mitnehmen

## Reifes Gemüse

Neu im Programm: Kunst-Workshops für Große! Hier können Menschen (von jugendlich bis gut gereift) unter kundiger Anleitung entdecken und entwickeln, was an gestalterischen Fähigkeiten in ihnen steckt. Ein Gläschen Wein oder Saft hält während dem kreativen Abendprogramm im Kunstmuseum die Gedanken in Fluss. Reifes Gemüse findet im Rahmen des „Langen Mittwochs“ statt und startet um 19.15 Uhr. Wer möchte, kann vorher bei der kostenlosen Abendführung um 18.00 Uhr Inspirationen sammeln.

*Kosten: 5,00 EUR*

*Anmeldung und Buchung unter Tel. 05141/12 4521.*

*Weitere Informationen finden Sie unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)*

### Termine:

25.09., 19.15 Uhr

Zeichen trifft Zeichnung

27.11., 19.15 Uhr

Wie gedruckt! Stempelexperimente

## Highlights aus der Sammlung Robert Simon

### Peter Basseler

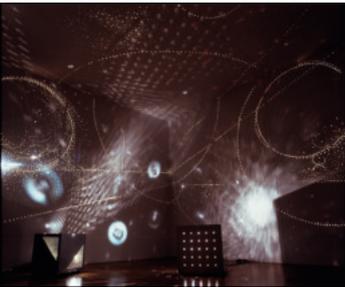
Peter Basseler baut kleine Welten in Kisten und Kästen. Mit pittoresken Ideal-Landschaften, wie zum Beispiel Modelleisenbahner sie so lieben, sind diese Welten allerdings nur schwer in Einklang zu bringen. Hier ist nichts einfach nur hübsch, sauber oder gar niedlich. Ganz im Gegenteil: Die Szenen in Basselers Schaukästen wirken eher staubig und schaurig. Was Schicksal und Witterung an Widrigkeiten aufzuweisen haben, hier findet es sich in den verschiedensten Fassetten. Bevölkert werden die bühnenartigen Gebilde von mehr oder weniger sinistren, aber immer auch irgendwie lebenswerten Gestalten, die in schummrigen Kellern, feuchten Höhlen, vergilbten Kneipen, vollgeramschten Lagerräumen oder an schmutzigen Straßenecken mit rätselhaften Aktivitäten und Nicht-Aktivitäten beschäftigt sind. Oft ergänzt Basseler diese Szenen mit einem kurzen, scheinbar nüchternen Kommentar.

### Otto Piene

Otto Piene lässt Lichter tanzen und Blumen in den Himmel steigen. Als Künstler mit visionärer Kraft und großem Durchhaltevermögen widmet er sich seit Ende der 50er Jahre

der Umsetzung von hochfliegenden Ideen. „Mein höherer Traum betrifft die Projektion des Lichts in den großen Nachthimmel, das Ertasten des Universums, so wie es sich dem Licht bietet, unberührt, ohne Hindernisse – der Luftraum ist der einzige, der dem Menschen fast unbegrenzte Freiheit bietet.“ Mit diesen Worten beschrieb Piene 1961 seine künstlerischen

Pläne. Zu dieser Zeit konnte seine Utopie einstweilen nur auf symbolischer Ebene Form annehmen. Die künstlerischen Instrumente, die er zur Herstellung seiner Gemälde und Leuchtobjekte einsetzte, waren Licht und Feuer, Farbe und Raster. Der im Jahr 2001 speziell für Celle geschaffene Lichtraum ist eine von insgesamt nur vier fest installierten Lichträumen in deutschen Museen.



## Unsere Eintrittskarte

Kommen, Wiederkommen, Weitergeben! Das alles ist möglich mit unserer Eintrittskarte.

Sie zahlen einmal (Einzelbesucher 8,00 EUR. / Ermäßigt 5,00 EUR) und dürfen vier Wochen lang so oft kommen, wie Sie Lust haben. Gruppen ab fünf Personen erhalten ebenfalls den ermäßigten Eintritt. Die Karte berechtigt auch zum Besuch des Bomann-Museums.

Sie haben schon alles gesehen? Dann geben Sie die Karte gerne weiter! Wussten Sie es schon: Alle Menschen bis 18 Jahre erhalten im Kunstmuseum freien Eintritt. Und jeden Samstag ab 13.00 Uhr gilt freier Eintritt für alle.

## Der lange Mittwoch

### Abendöffnung im Kunstmuseum

Das Haus ist durchgehend geöffnet bis 20.00 Uhr jeden letzten Mittwoch im Monat

26.06. | 31.07. | 28.08. | 25.09. | 30.10. | 27.11. | 18.12.

*Eintritt frei ab 17.00 Uhr*

*Kostenlose Abendführung um 18.00 Uhr*

## Öffentliche Führungen im Kunstmuseum

Sonntag, 11.30 Uhr

30.06. | 28.07. | 18.08. | 08.09. | 20.10. | 17.11. | 29.12.

Unterhaltsam, informativ und immer neue Schwerpunkte:

Aktuelle Informationen zu Führungen und Veranstaltungen finden Sie in der Tagespresse oder unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)

*Die öffentlichen Führungen sind kostenlos.*

*Museumseintritt: 8,00 EUR.*

*Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums.*



## Freundes- und Förderkreis

Begeisterung – Entdeckerfreude – frische Ideen: Dafür steht das Kunstmuseum Celle. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt Kultur vom Engagement der Menschen, die sie schätzen und nutzen. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freundinnen und Freunde von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden und sorgen dafür, dass aus guten Ideen Wirklichkeit wird.

Diese Mittel ermöglichen uns, außergewöhnliche Projekte und Anschaffungen umzusetzen und die überregionale Strahlkraft des Hauses auszubauen: zum Beispiel durch die gezielte Erweiterung der in Deutschland einzigartigen Lichtkunstsammlung und durch den Deutschen Lichtkunstpreis.



Dem Kreis der Freunde und Förderer bietet das Haus interessante Begegnungen und spannende Kulturerlebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich zu Führungen, Vorträgen, Künstlergesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltsamer Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunst-Reise zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunstgeschehens.

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis berechtigt ganzjährig zum freien Eintritt in das Kunstmuseum Celle. Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

*Weitere Informationen und Beitrittsformular:  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon  
Freundeskreis*

*Schlossplatz 7, 29221 Celle  
Tel. 05141/12 4521, [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)*

## JULI

03.07., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Schattenzauber.  
Farbspiel im dynamic light lab  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.07., 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Suche nach Herkunft:  
NS-Raubkunst im Bomann-Museum?!  
Bomann-Museum Celle

05.07., 15.30 Uhr

Die Celler Schlosskapelle, ein Raum zum Staunen:  
Wie wollen wir leben?  
Residenzmuseum im Celler Schloss

07.07., 11.30 Uhr

Führung: Suche nach Herkunft  
(Christopher Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

09.07., 11.00 Uhr

Ferien-Workshop: Können Schafe fusseln?  
Bomann-Museum Celle

11.07., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Die Celler Juden und das  
Bomann-Museum (Christopher M. Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

13.07., 11.00 Uhr

KUKI: Malereien an Staffeleien  
Bomann-Museum Celle

21.07., 11.30 Uhr

Führung: Suche nach Herkunft  
(Christopher M. Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

21.07., 11.30 Uhr

Schlossführung: klassische Schlossführung für Neubürger  
und Neugierige  
Residenzmuseum im Celler Schloss

27.07., 11.00 Uhr

KUKI: Sommerseife selbstgemacht  
Bomann-Museum Celle

28.07., 11.30 Uhr

Sonntagsführung: Daniel Hausig. dynamic light  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

31.07., 11.00–20.00 Uhr

Lichte Nächte. Abendöffnung am langen Mittwoch  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

31.07., 18.00 Uhr

Feierabendführung: Daniel Hausig. dynamic light  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## AUGUST

01.08., 14.00 Uhr

Repair-Café  
Bomann-Museum Celle

04.08., 11.30 Uhr

Führung: Honig und Licht – die Bedeutung der  
Imkerei in der Lüneburger Heide (Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle

06.08., 11.00 Uhr

Ferien-Workshop: Schmuckes Museum –  
Kleine Schmuckstücke selbst gemacht  
Bomann-Museum Celle

06.08., 14.00 Uhr

Führung für Lehrkräfte  
Bomann-Museum Celle

10.08., 11.00 Uhr

KUKI: Steinzeit KUKI – Korn mahlen und Brot backen  
Bomann-Museum Celle

18.08., 11.30 Uhr

Führung: Suche nach Herkunft (Christopher Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

18.08., 11.30 Uhr

Sonntagsführung: Daniel Hausig. dynamic light  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

18.08., 15.30 Uhr

Kennen Sie Celle? Der jüdische Friedhof  
Bomann-Museum Celle

20.08., 16.00 Uhr

Führung für Lehrkräfte  
Bomann-Museum Celle

24.08., 11.00 Uhr

KUKI: Kneten, Formen, Modellieren mit Knete  
Bomann-Museum Celle

25.08., 11.30 Uhr

Schlossführung: klassische Schlossführung für Neubürger  
und Neugierige  
Residenzmuseum im Celler Schloss

28.08., 11.00–20.00 Uhr

Lichte Nächte. Abendöffnung am langen Mittwoch  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.08., 18.00 Uhr

Feierabendführung: Daniel Hausig. dynamic light  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

29.08., 15.30 Uhr

Führung: Rundgang durch das Depot des Museums  
(Dr. Jochen Meiners)  
Bomann-Museum Celle

31.08., 11.00–12.30 Uhr

Junges Gemüse: Wilde Streifen. Felle erfinden  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## SEPTEMBER

01.09., 11.30 Uhr

Führung: Berkefeld, Kieselgur und Sumpfbärlapp –  
und was das mit Nobelpreis und Erdbeben zu tun hat  
(Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle

01.09., 15.30 Uhr

Werkstatt für Groß und Klein: LEGO® WeDo  
Bomann-Museum Celle

04.09., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Licht in Bewegung.  
Zur Kunst von Daniel Hausig  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.09., 19.00 Uhr

Vortrag: Drei Jahre Provenienzforschung in den  
Celler Sammlungen – Ein Überblick  
(Christopher M. Galler, M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

07.09., 11.00 Uhr

KUKI: Die Holzwerkstatt  
Bomann-Museum Celle

08.09., 11.30 Uhr

Führung: SCHWARZE KUNST. Entdeckung einer Farbe im  
Werk von Eberhard Schlotter (Daphne Mattner)  
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

08.09., 11.30 Uhr

Kuratorenführung: Daniel Hausig. dynamic light  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

08.09., 17.00 Uhr

Konzert: Trio „Intermezzo Armonico“  
Bomann-Museum Celle mit Künstlerverein Celle

12.09., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Von Nijenrode nach Celle  
(Christopher Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

19.09., 19.00 Uhr

Von Gott und der Welt – Entdeckungen in der Celler  
Schlosskapelle: Das Buch mit sieben Siegeln  
Residenzmuseum im Celler Schloss

21.09., 11.00 Uhr

KUKI: Bomanns alte Kinderspiele  
Bomann-Museum Celle

23.09., 14.00–16.00 Uhr

Ankneten: Eröffnung der Knetwerkstatt  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

24.09., 19.00 Uhr

Buchvorstellung: Ines Elsner: „Das Huldigungssilber der Wel-  
fen des Neuen Hauses Braunschweig-Lüneburg (1520–1706)“  
Residenzmuseum im Celler Schloss

25.09., 11.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch. Abendöffnung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.09., 18.00 Uhr

Abendführung: Form folgt Vergnügen  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.09., 19.00 Uhr

Vortrag: „Hinter Schloss und Riegel“ (Ute Schäfer-Richter)  
Bomann-Museum Celle

25.09., 19.15 Uhr

Reifes Gemüse: Zeichen trifft Zeichnung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

26.09., 17.00 Uhr

Kennen Sie Celle? Das Haus der Landschaft des  
vormaligen Fürstentums  
Bomann-Museum Celle

28.09., 11.00–12.30 Uhr

Junges Gemüse: Spaghettiberg und Stullenstapel.  
Köstliches aus Knete  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

29.09., 11.30 Uhr

Führung: Suche nach Herkunft (Christopher Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

## OKTOBER

02.10., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Weich und winzig.  
Die Kunst der kleinen Form  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

02.10., 14.00 Uhr

Repair Café  
Bomann-Museum Celle

05.10., 11.00 Uhr

KUKI: Die Herbstwerkstatt – Drachen basteln  
Bomann-Museum Celle

06.10.

Tagesfahrt zu Schloss Bothmer (Klütz)  
Bomann-Museum Celle

10.10., 14.00 Uhr

Spezial-KUKI: Doc Hu lässt die Atome tanzen  
Bomann-Museum Celle

10.10., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Von Bürgertöchtern und Dienstmädchen  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

12.10., 11.00–16.00 Uhr

Kunstworkshop: Wo Licht ist, ist auch Schatten.  
(Christiane Theilmann)  
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

13.10., 11.30 Uhr

Schlossführung: klassische Schlossführung für Neubürger  
und Neugierige  
Residenzmuseum im Celler Schloss

13.10., 11.30 Uhr

Führung: Biedermeier, Vormärz, Revolution:  
Celle von 1815–1848 (Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

15.10., 19.30 Uhr

Residenzklänge: Venedig – Ewige Moderne  
Residenzmuseum im Celler Schloss

16.10., 19.00 Uhr

Vortrag: Städte als Auktionsgänger – Beispiele aus dem  
Berliner Auktionshaus Hans W. Lange (Dr. Caroline Flick)  
Bomann-Museum Celle

19.10., 11.00 Uhr

KUKI: Wie kommt der Apfel ins Glas?  
Bomann-Museum Celle

20.10., 11.30 Uhr

Familienführung: Form folgt Vergnügen  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

22.10., 16.00 Uhr

Kennen Sie Celle? Drilling Simulator Celle  
Bomann-Museum Celle

24.10., 19.00 Uhr

Von Gott und der Welt – Entdeckungen in der Celler  
Schlosskapelle: Christus als Salvator Mundi  
Residenzmuseum im Celler Schloss

26.10., 11.00–12.30 Uhr

Junges Gemüse: UFOs selbstgebaut.  
Kunst vom anderen Stern  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

27.10., 11.30 Uhr

Führung: Wie Seidenspinner und Maulbeerbaum  
nach Celle kamen (Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle

27.10., 15.30 Uhr

Werkstatt für Groß und Klein: Drachen basteln  
Bomann-Museum Celle

30.10., 11.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch. Abendöffnung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.10., 18.00 Uhr

Abendführung: Form folgt Vergnügen  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## NOVEMBER

02.11., 11.00 Uhr

KUKI: Laterne, Laterne...  
Bomann-Museum Celle

02.11., 14.30 Uhr

Themenführung: Kinder, Küche, Kirche –  
die 3 K's der Celler Residenz (Anke Maecker)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

03.11., 11.30 Uhr

Führung: SCHWARZE KUNST. Entdeckung einer Farbe im  
Werk von Eberhard Schlotter (Daphne Mattner)  
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

06.11., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Form folgt Funktion.  
Oder lieber doch nicht?  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.11., 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Kalter Krieg und heißer Beat –  
Die 60er zwischen Aufbruch und Alltag  
Bomann-Museum Celle

09.11., 14.30 Uhr

Kostümführung: Kammerdiener Ernst (Harit Hornbostel)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

10.11., 11.30 Uhr

Führung: Kalter Krieg und heißer Beat – Die 60er zwischen  
Aufbruch und Alltag (Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

14.11., 15.00 Uhr

Geschichts-Kaffee  
Bomann-Museum Celle

14.11., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Zwischen wilden Tieren von Frankreich  
nach Celle – Die Geschichte des Gemäldes der Herzogin Eleo-  
nore d'Olbreuse (Christopher M. Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

14.11., 18.30 Uhr

Vortrag: Luftmunitionsanstalt 4 XI und  
Untertageverlagerung Löwe (Hendrik Altmann)  
Bomann-Museum Celle

15.11., 19.00 Uhr

Von Gott und der Welt – Entdeckungen in der Celler  
Schlosskapelle: Das Weltgericht  
Residenzmuseum im Celler Schloss

16.11., 11.00 Uhr

KUKI: Kerzen selbstgemacht!  
Bomann-Museum Celle

16.11., 14.30 Uhr

Themenführung: Sagen und Legenden rund um die  
Celler Herzöge (Karin Sohnemann)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

17.11., 11.30 Uhr

Führung: Zur Geschichte des Bomann-Museums  
(Dr. Jochen Meiners)  
Bomann-Museum Celle

17.11., 11.30 Uhr

Familienführung: Form folgt Vergnügen  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

21.11., 15.00 Uhr

Geschichts-Kaffee  
Bomann-Museum Celle

22.11., 16.30 Uhr

Kennen Sie Celle? Besuch der Seilerei Dollenberg  
Bomann-Museum Celle

23.11., 11.00–12.30 Uhr

Junges Gemüse: Warten mit Farbe.  
Ein besonderer Adventskalender  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

23.11., 14.30 Uhr

Kostümführung: Auf Spurensuche mit der Kammerfrau  
Juliette (Kornelia Quaritsch)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

24.11., 11.30 Uhr

Führung: Suche nach Herkunft (Christopher M. Galler M. Ed.)  
Bomann-Museum Celle

24.11., 15.30 Uhr

Werkstatt für Groß und Klein: Adventskalender bauen  
Bomann-Museum Celle

27.11., 11.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch. Abendöffnung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

27.11., 18.00 Uhr

Abendführung: Highlights aus der Sammlung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

27.11., 19.15 Uhr

Reifes Gemüse: Wie gedruckt! Stempelexperimente  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.11., 11.00 Uhr

KUKI: Weihnachtlicher Filzanhänger (Nadelfilzen)  
Bomann-Museum Celle

30.11., 14.30 Uhr

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss  
(Anke Maecker)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

## DEZEMBER

01.12., 14.30 Uhr

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss für  
Kinder & Familien (Anke Maecker)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

04.12., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Unter der Laterne.  
Mit Erich Wegner am Hafen  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.12., 19.00 Uhr

Hitlers Leibfotograf Heinrich Hoffmann und seine Kunst-  
sammlung (Sebastian Peters M.A.)  
Bomann-Museum Celle

05.12., 14.00 Uhr

Repair Café  
Bomann-Museum Celle

05.12., 15.30 Uhr

Führung: Rundgang durch das Depot des Museums  
(Dr. Jochen Meiners)  
Bomann-Museum Celle

07.12., 14.00 Uhr

Spezial-KUKI: Doc Hu lässt die Atome tanzen  
Bomann-Museum Celle

07.12., 14.30 Uhr

Themenführung: Von Völlerei und mystischen Festbanketten  
(Karin Sohnemann)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

08.12., 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Ehrenhalle  
Bomann-Museum Celle

08.12., 14.30 Uhr

Kostümführung: Von Burgen, Rittern & Gespenstern  
(Kornelia Quaritsch)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

12.12., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Sixties – Von Kostüm bis Minirock  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

14.12., 11.00 Uhr

KUKI: Die Backwerkstatt im Advent  
Bomann-Museum Celle

14.12., 14.30 Uhr

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss  
(Anke Maecker)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

08.12., 11.30 Uhr

Führung: Von Valentin Ruths bis Dirk Huisken –  
Die Entwicklung der Heidemalerei über 150 Jahre  
(Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle

12.12., 15.00 Uhr

Geschichts-Kaffee  
Bomann-Museum Celle

15.12., 14.30 Uhr

Kostümführung: Barocke Weihnacht im Celler Schloss für  
Kinder & Familien (Anke Maecker)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

18.12., 11.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch. Abendöffnung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

18.12., 18.00 Uhr

Abendführung: Highlights aus der Sammlung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

21.12., 11.00–12.30 Uhr

Junges Gemüse: Kleines Leuchten. Mini-Lichtkunst zum  
Mitnehmen  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

22.12., 11.30 Uhr

Führung: Kalter Krieg und heißer Beat –  
Die 60er zwischen Aufbruch und Alltag  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

28.12., 11.00 Uhr

KUKI: Experimente KUKI  
Bomann-Museum Celle

28.12., 14.30 Uhr

Kostümführung: Barocke Tafelkultur  
(Harit Hornbostel)  
Residenzmuseum im Celler Schloss

29.12., 11.30 Uhr

Sonntagsführung: Highlights aus der Sammlung  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## Ihre Ansprechpartner

### Celler Museen

Direktor: Dr. Jochen Meiners

#### Bomann-Museum Celle

Stellvertretende Museumsleiterin,  
Volkskunde, Regionalgeschichte:  
Dr. Kathrin Panne

Stadtgeschichte, Öffentlichkeitsarbeit:  
Hilke Langhammer M.A.

Landesgeschichte,  
The Tansey Miniatures Foundation:  
Juliane Schmieglitz-Otten

Landesgeschichte, Militärgeschichte:  
Norbert Steinau

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle:  
Daphne Mattner M.A.  
Mag. Dietrun Otten

Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen:  
Elke Graßl  
Volontär: Adrian Schwinge M.A.

Restaurierungswerkstätten:  
Metall, Keramik, Kunsthandwerk: Dipl.-Rest. (FH) Nicole Bogdahn  
Möbel, Holzobjekte: Dipl.-Rest. (FH) Christian Lühning-Reger  
Textile Objekte: Frauke Pezold

Museumsshops:  
Anna Freund

#### Residenzmuseum im Celler Schloss

Museumsleiterin: Juliane Schmieglitz-Otten

Volontärin: Rahel Achterberg M.A.

#### Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Künstlerischer Leiter: Robert Simon

Stellvertretende Leiterin, Kuratorin:  
Dr. Julia Otto

Wiss. Mitarbeiterinnen:  
Stefan Törmer M.A.  
Daphne Mattner M.A.

© Bomann-Museum Celle | Residenzmuseum im Celler Schloss  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon  
Redaktion, Gestaltung und Satz: Hilke Langhammer M.A.  
Celle, Juni 2019



Celler Museen